

Dr. Jochen Rath (komm.), 420, -68 46; jochen.rath@bielefeld.de
11.9.2019; 420 00 08-Kulturausschuss

Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der FDP zur Unterstützung der ehrenamtlich geführten Stadtteilbibliotheken (DS-Nr. 9310/2014-2020)

Text der Anfrage und Zusatzfrage vom 25.8.2019:

„Wie kann die Verwaltung die ehrenamtlich geführten Stadtteilbibliotheken in Baunheide, Jöllenbeck, Heepen und Dornberg bei der Erneuerung und Ergänzung ihrer Bücherbestände finanziell unterstützen und sie bezüglich der Kosten für die Erstellung des Einbands und der Signatur entlasten?“

Zusatzfrage: Wie viele IT Arbeitsplätze stehen den Nutzern der Stadtteilbibliotheken zur Verfügung und bis wann plant die Verwaltung wie viele weitere IT Arbeitsplätze einzurichten?“

Jede der vier ehrenamtlich geführten Stadtteilbibliotheken erhält seit dem Haushaltsjahr 2019 einen von 1.000 € auf nunmehr 4.000 € (+ 300 %) erhöhten städtischen Zuschuss für den Medienerwerb. Diese zusätzlichen Mittel werden freihändig verausgabt (individuelle Ankäufe) oder per „standing order“ (vorkonfigurierte Pakete der EKZ mit einschlägigen/aktuellen Medien zu jeweils ausgewählten Themen/Bereichen). Darüber hinaus werben die Stadtteilbibliotheken teils selbständig teils in Kooperation mit 420/Stadtbibliothek weitere Mittel ein oder erhalten Schenkungen. Alle Erwerbungsarten sind auch bei der Stadtbibliothek Standard.

An Einband-/Signatur-Kosten werden derzeit berechnet:

- seitens der ekz.bibliotheksservice GmbH für deren gelieferte Medien:
 - o 2,30 €/Medium für EKZ-Follierung,
 - d.h. in 2019 ca. 400 € pro Stadtteilbibliothek
 - = ca. 1.600 € insgesamt
- seitens 420 für anders erworbene Medien:
 - o 0,50 €/Medium für Foliermaterial und -tätigkeit durch 420, darin 0,20 €/RFID-Chip
 - = 699,50 € insgesamt (2018).

Das ungleich teurere Katalogisieren der Einzeltitel für die ehrenamtlichen Stadtteilbibliotheken ist den Fördervereinen seitens 420 nie berechnet worden.

Es kann amtsseitig nicht entschieden werden, auf diesen finanziellen Beitrag für EKZ-Kosten und Folierungsmaterialien/-leistungen von 420 zu Lasten des städtischen Haushalts ohne entsprechende Kompensation zu verzichten. Die „Erträge“ wären demnach an dieser Stelle für den Haushalt 2020/21 um ca. 4.600 € und die Folgejahre um jeweils ca. 2.300 € zu reduzieren. Parallel wären die Aufwendungen „Medienerwerbung“ für den Haushalt 2020/21 um 4.600 € und für die Folgejahre um 2.300 € anzuheben, da aus diesem Etatposten bislang die EKZ-Kosten bestritten werden, die dann nicht mehr an die Fördervereine weitergereicht würden.

Zur Zusatzfrage:

Die Ausstattung der IT-Arbeitsplätze in den Stadtteilbibliotheken stellt sich aktuell wie folgt dar:

- Ehrenamtliche:
 - o Baumheide: 3 (+ 2 im Eigentum des Freizeitentrums) → nach Umbau Reduzierung auf 2 angestrebt (+ x des Freizeitentrums)
 - o Dornberg: 1
 - o Heepen: 1
 - o Jöllenbeck: 1

- Hauptamtliche:
 - o Brackwede: 3
 - o Schildesche: 13 (+ 2 „Ausfall“-Reserve) → Schul- und Stadtteilbibliothek
 - o Sennestadt: 3
 - o Stieghorst: 7 → Schul- und Stadtteilbibliothek.

Die Zentralbibliothek am Neumarkt hat den Kunden-PC-Bestand von 57 auf jetzt 51 reduziert. Ursache ist die abnehmende Auslastung wegen der zunehmenden Verbreitung privater mobiler Endgeräte (Tablets, Smartphones etc.) der Kundinnen/Kunden und freier WLAN-Angebote.

Deshalb plant 420 in den bereits mit mehreren Kunden-PC ausgestatteten Stadtteilbibliotheken derzeit keinen PC-Bestandsausbau. In den Standorten Dornberg, Jöllenbeck und Heepen, deren Rechner im Frühjahr auf den städtischen Technikstandard gebracht worden sind, wäre dieses hinsichtlich räumlicher Kapazitäten und Vorbereitungen und zu erwartendem Technik- und Beratungsmehraufwands individuell mit den örtlichen Teamleitungen zu prüfen. Darüber hinaus sind die konkreten Bedarfe (Team-PC oder Kunden-PC?) zu ermitteln.

gez.

Dr. Rath
komm. Amtsleiter